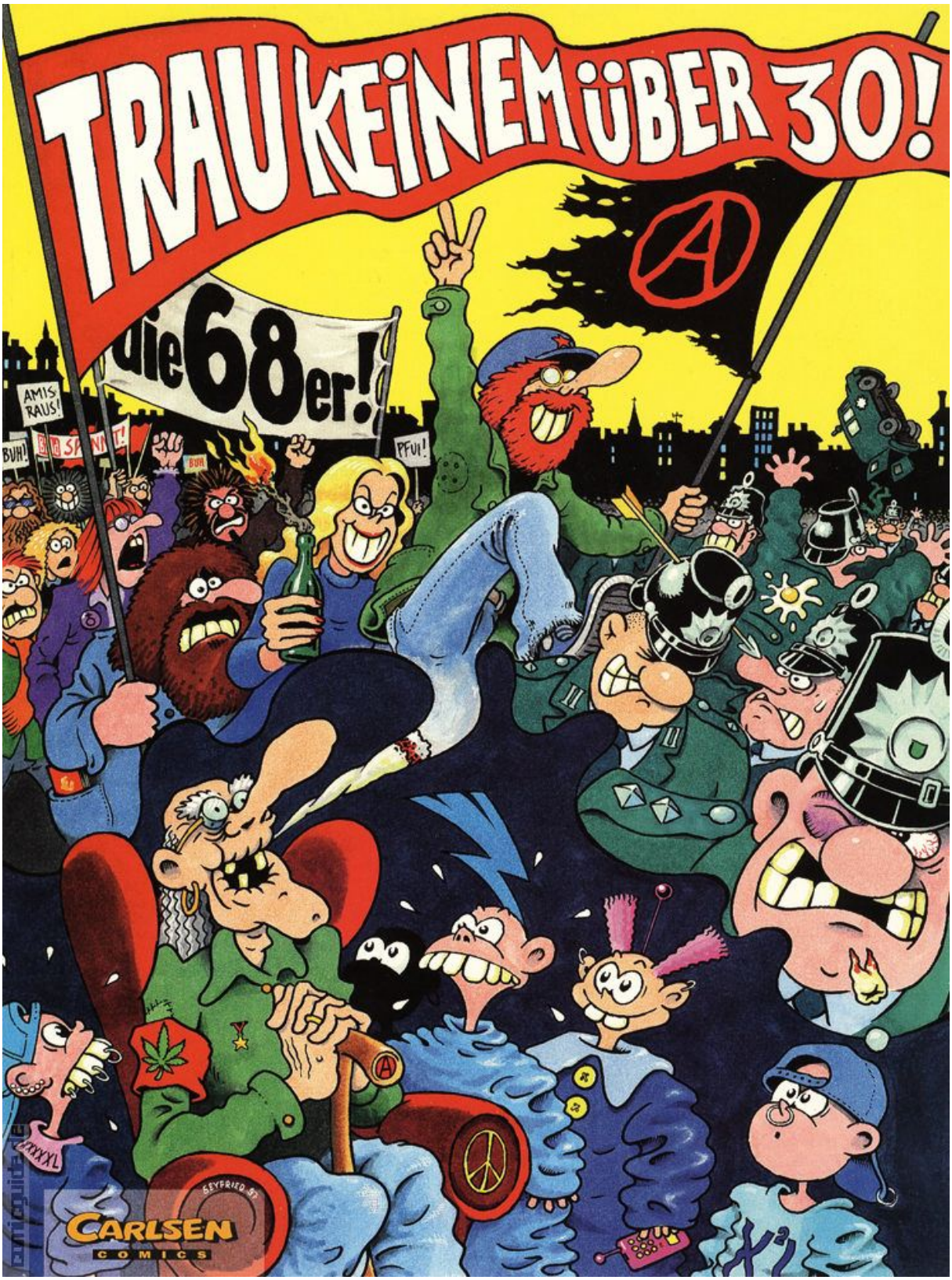
Trau keinem über 30

Als ich 24 Jahre alt war, wurde mein Freund und Kollege Jürgen 30. Uralt! Fand ich damals. Das waren die 68er Jahre, und der Spruch "Trau keinem über 30!" verdeutlichte die Kluft zwischen der alten und der jungen Generation.

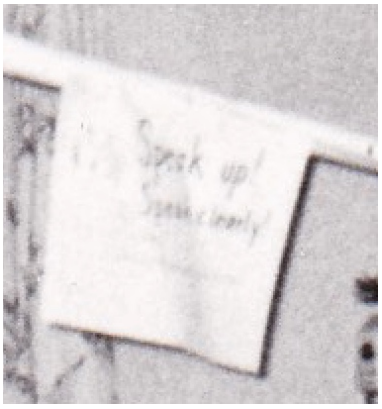


Zu Beginn meiner Dienstzeit habe ich noch im Anzug und mit Schlips und Kragen unterrichtet:

Nur einzelne ließen sich dann die Haare lang wachsen und trugen Jeans. Meine Schüler fanden das schon revolutionär:

Dann folgte bei mir allerdings ein abrupter und unfreiwilliger Wechsel, in den Sommerferien 1974, als ich diese Klasse gerade abgegeben hatte.

Die Schrift auf dem kleinen Zettel, der oben an der Bettstange hängt, kann man nur schwer lesen:



Speak up! Speak clearly! I am deaf! - Ich war in der deaf world gelandet. So richtig angekommen noch nicht, das dauerte noch ein paar Jahre. Aber da galt ich dann auch bald als der Revoluzzer - der sich für DGS einsetzte - und schwarzes Schaf. ;-)

Warum ich das alles erzähle? Ich war genau 30, als das passierte! Genau wie du heute, bengie. Und wenn wir unsere ersten 30 Jahre vergleichen, gibt es da einige Unterschiede (du wurdest in die deaf world hineingeboren), aber auch manche Parallelen. Du hast dich wie ich für deaf power und deaf pride stark gemacht, z.B. mit den frontrunners,

und du hast eingetretene Pfade verlassen und bist z.B. Buddhist geworden.

Da gäbe es noch sehr viel zu erzählen, aber ich will es kurz machen. Unsere Wege sind jetzt zusammengelaufen - im Taubenschlag. Vom Alter her könntest du zwar (fast) mein Enkel sein, aber wir haben in etwa die gleiche deaf philosophy. Es wäre schön, wenn wir noch lange zusammen arbeiten könnten.

Ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg, mit Yomma, Theater, als Journalist, Taubenschläger usw. Feiert schön und lass es dir gut gehen! Und denk dran: :-)

"There is no Way to Happiness
Happiness is the Way!"